

Stühlerücken für den Kinospaß

Heute wird das Naturfilm-Festival eröffnet und gestern floss jede Menge Schweiß bei den Helfern

Eckernförde. 59 Stufen rauf, 59 Stufen runter. Neun freiwillige Helfer absolvierten gestern ihr ganz persönliches Green-Screen-Fitnessprogramm. Um die Turnhalle der Willers-Jessen-Schule für vier Tage zum Kinosaal für das 6. Internationale Naturfilm-Festival werden zu lassen, mussten 130 Stühle aus der unterm Dach befindlichen Aula in die ebenerdig gelegene Halle transportiert werden.

Von Uwe Rutzen

13 Stühle pro Reihe. Schulhausmeister Harald Gey zählt durch: „Das passt.“ Zehn Reihen kann die kleine Halle aufnehmen. Mehr als 130 Besucher dürfen nicht rein – das schreiben die Sicherheitsmaßnahmen vor. Schließlich muss eine bestimmte Breite für die Gänge freigehalten werden. Heute um 10 Uhr wird wohl kein Stuhl frei bleiben. In der ersten Vorstellung an neuer Vorführstätte wird der Film *Die Mauersegler von Bernried* gezeigt.

Nach knapp einer Stunde stehen die Stühle am vorgesehenen Platz. Allen Helfern steht der Schweiß auf der Stirn. Auch Jochen Hillers, Vorsitzender des Fördervereins Green Screen, atmet tief durch. „Ich geb' ein Eis aus“, sagt er. Jeder freut sich

über eine kleine Pause, denn am Tag vor der Festival-Eröffnung gibt es noch viel zu tun.

Um die Halle zum Kinosaal werden zu lassen, so erzählt Hillers, musste extra ein Teppich verlegt werden, denn der Parkettboden darf keinen Schaden nehmen. Außerdem wurden sämtliche Fenster abgedunkelt und die Vorführtechnik installiert. Damit die Leinwand nicht zu sehr in den Raum rückt, hat Gey am Morgen noch extra einen Basketballkorb von der Wand genommen. Und auch an etwas anderes hat Gey gedacht: Der Gong, der die Schüler zum Unterricht ruft und in die Pause entlässt, wurde für die Zeit des Festivals abgestellt. Das Läuten hätte die Filmvorführungen nur gestört.

Auch im Saal der Stadthalle ist alles für die festliche Eröffnung des Festivals am heutigen Abend gerichtet. Mitarbeiter der Stadtgärtnerei haben eine beeindruckende Pracht an Pflanzen dekoriert. „Wirklich fantastisch“, lobt Hillers. Sein Dank gilt in gleichem Atemzug den Mitarbeitern der Touristik. Sie haben nicht nur vor der Stadthalle, sondern auch vor dem Stadthotel und vor der ehemaligen Bauschule in der Kieler Straße die grünen Teppiche ausgerollt. Die Gäste können also kommen.

Ein ganz besonderer Ehrengast ist übrigens schon gestern Nachmittag in Eckernförde eingetroffen: Inge Sielmann,

Witwe des bekannten Naturfilmers Heinz Sielmann und längst zur Grande Dame des Festivals avanciert, wird auch in diesem Jahr wieder Green Screen mit ihrer Anwesenheit erfreuen.

„Wir sind stolz, dass sie wieder dabei ist“, sagt Hillers. Und Inge



Neun Helfer transportierten gestern 130 Stühle aus der Aula der Willers-Jessen-Schule in die nahe gelegene Turnhalle, damit sie dort für die heute anlaufenden Filmvorführungen aufgestellt werden konnten. Fotos Rutzen



13 Stühle pro Reihe: Schulhausmeister Harald Gey sorgte zusammen mit den Helfern dafür, dass aus der kleinen Sporthalle für wenige Tage ein Naturfilm-Kino wird.

Sielmann, die bis Dienstag bleibt, freut sich gleichermaßen. Eckernförde ist für die 82-Jährige längst zu einer zweiten Heimat geworden. Am Sonnabend wird sie in der Stadthalle den mit 5000 Euro dotierten Heinz-Sielmann-Filmpreis überreichen.